

Gemeinsames Grußwort von
Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Bürgermeister Axel Weiss-Thiel
anlässlich
50 Jahre Erich-Kästner-Schule

Zum 50jährigen Jubiläum der Erich-Kästner-Schule gratulieren wir Ihnen persönlich wie auch im Namen des gesamten Magistrats der Stadt Hanau auf das Herzlichste.

Jubiläen sind ein Anlass der Freude und der Rückschau. Wenn eine Schule auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann, so ist dies ein sicherer Beleg dafür, dass diese Einrichtung auch in schwierigen Zeiten immer Kurs gehalten hat.

Um über eine so lange Zeitspanne gute und erfolgreiche Arbeit zu leisten, ist das Zusammenwirken vieler notwendig. Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer, Verwaltung, Eltern und ihre Vertreterinnen und Vertreter und natürlich nicht zuletzt die Schülerinnen und Schüler. Nur in einem vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenwirken aller sich mit der Schule verbunden fühlenden Kräfte ist ein solch langer und erfolgreicher Prozess möglich.

Schiebt man alle pädagogischen Theorien und Forschungen einmal beiseite, so bleibt die Schule – nach der Familie – die wichtigste Station im Kindes- und Jugendalter. Die eigene Schulzeit bleibt jedem unvergesslich, weil damit viele Erinnerungen verbunden sind.

In den 50 Jahren des Bestehens der Erich-Kästner-Schule haben viele Schülerinnen und Schülern diese Schule besucht und hier den Grundstein ihres Schullebens und damit auch für ihr weiteres Leben gelegt. Eltern bringen ihre Kinder morgens in das Gebäude, welches ihnen aus ihrer eigenen Schulzeit ggf. selbst noch so vertraut ist. Lehrerinnen und Lehrer kommen – und gehen, Schülerinnen und Schüler kommen – und werden von der Grundschule auf weiterführende Schulen entlassen. Das Bleibende ist das Schulgebäude.

Lange vor der „Pisa-Studie“ veröffentlichte Georg Picht 1964 eine Studie mit dem Titel „Die deutsche Bildungskatastrophe“. Ergebnis der Studie war, dass die Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich fast am Ende aller Industrienationen stand, was

die Zahl der Abiturienten und die Bildungsausgaben anbelangte. Hinzu kamen die politischen Forderungen nach Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit, Bürgerrecht auf Bildung, Durchlässigkeit der Bildungswege sowie Ausschöpfung von Begabungsreserven.

Vor diesem Hintergrund begann der Unterricht an der Erich-Kästner-Schule noch in den Räumen der Kaufmännischen Schulen in Hanau. Erst zum Schuljahr 1971/72 erfolgte der Umzug in das neue Schulgebäude. Wurden damals die fünf Klassen in vier Klassenräumen unterrichtet, so stellt die Erich-Kästner-Schule heute mit ihren 16 Klassen, einer Vorklasse und einer Intensivklasse eine der größten Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Hanau dar.

War es im Jahr 1971 noch das fehlende Telefon, welches die Schule umtrieb, so stellen in der heutigen Zeit die Weiterentwicklung des digitalen Lernens, der Ausbau der Ganztagesbetreuung und das Themenfeld der Inklusion die Schule und den Schulträger vor große Herausforderungen.

Diesen Entwicklungen trägt der Schulträger mit dem Bau eines zusätzlichen Gebäudetraktes Rechnung. Vier neue Betreuungsräume, ein Bürobereich für die Koordination der Ganztagesangebote und eine große Mensa in der bis zu 200 Menschen Platz finden entstanden in den letzten Monaten

auf dem Gelände der Erich-Kästner- und der Kaufmännischen Schule. Allein die Baukosten belaufen sich dabei auf rund 4,42 Millionen Euro. Hinzu kommen rund 317.000 Euro für die Ausstattung des neuen Gebäudes.

Wir wünschen der Erich-Kästner-Schule, dass sie auch künftig eine so kompetente Schulleitung, so engagierte Lehrerinnen und Lehrer, so tatkräftige Eltern und natürlich solch beeindruckende Kinder in ihren Reihen hat.

Vor allem wünschen wir der Schule, sich weiterhin den guten Geist zu bewahren, welcher sie in den zurückliegenden Jahren als eine wirkliche Schulgemeinschaft hat zusammenwachsen lassen.

In diesem Sinne: alles GUTE!!!



Claus Kaminsky
Oberbürgermeister



Axel Weiss-Thiel
Bürgermeister